

Stadtratssitzung vom 26. März 2026

Postulat P 27/2025**Postulat betreffend bessere Sichtbarkeit für das Fête de la Musique**

Thomas Bieri (SVP) und Fraktion SVP vom 23. Oktober 2025; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen:

1. Welchen Anteil die Stadt Thun bei der Organisation des Fête de la Musique übernehmen könnte und wie ein Ausbau der Unterstützung grundsätzlich aufgebaut werden könnte?
2. Welche Rolle das Fête de la Musique im Projekt «Kulturhauptstadt der Schweiz» haben könnte?
3. Ob die Entwicklung/Planungssicherheit des Anlasses mit einem Leistungsauftrag langfristig verbessert werden könnte?

Begründung

Das Fête de la Musique ist eine Veranstaltung, bei der Amateur- und Berufsmusiker, Performer im Bereich Musik, DJs usw. im öffentlichen Raum honorarfrei auftreten. Sie findet jedes Jahr am 21. Juni, dem kalendarischen Sommeranfang, statt. Die Fête de la Musique wird z. B. in Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Polen, der Schweiz, Slowenien, Tschechien, der Türkei und Ungarn gefeiert.

Die Veranstaltung hat 1982 mit einem Strassenfest in Paris begonnen und gilt inzwischen als das grösste Musikfest der Welt. Im Jahr 2022 wurde die Fête de la Musique weltweit in rund 1300 Städten, davon über die Hälfte in Europa, gefeiert.

Im Juni 2025 war ich während des Fête de la Musique in Frankreich in den Ferien und habe festgestellt, dass dieses Musikfest für die gesamte Bevölkerung eine viel grössere Bedeutung hat als bei uns in Thun. In fast allen Städten und Dörfern fanden musikalische Darbietungen statt. Von Klassik zu Jazz über die Blasmusik, Disco und vieles mehr konnte gehört und gesehen werden. Sei es in der Innenstadt oder in einem Stadtpark, jede Location resp. jede Möglichkeit wurde für ein Konzert genutzt.

Auch in Thun findet das Fête de la Musique statt. Das Organisationskomitee besteht im Kern aus drei Personen und arbeitet mit einem rudimentären Budget, wovon auch die Stadt Thun einen Kostenanteil und eine allfällige Defizitgarantie übernimmt. Mit dem Latino-Festival besteht eine Kooperation betreffend die Infrastruktur. Überlegungen, den Event zu vergrössern oder musikalische Darbietungen in der ganzen Stadt durchzuführen, scheiterten an den Finanzen wie auch an der personellen Situation.

Für eine kulturell so vielfältige Stadt wie Thun gehört ein Fête de la Musique dazu. Im Rahmen des Projekts «Kulturhauptstadt der Schweiz» könnte beispielsweise auch das Fete de la Musique mit Unterstützung der Stadt Thun besser positioniert und bekannt gemacht werden. Bereits bestehende Infokanäle und Know-How könnten, wie bereits in den früheren Jahren beispielsweise durch die Kulturabteilung, zur Verfügung gestellt werden.

Stellungnahme des Gemeinderates

Welchen Anteil die Stadt Thun bei der Organisation des Fête de la Musique übernehmen könnte und wie ein Ausbau der Unterstützung grundsätzlich aufgebaut werden könnte?

Die städtische Kulturförderung vermittelt, informiert, berät und vernetzt kulturelle Akteure und Akteurinnen. Sie fördert oder initiiert kulturelle Projekte und kann Förderschwerpunkte setzen. Dabei unterstützt die Kulturförderung kulturelle Initiativen mit verschiedenen Instrumenten – wie beispielsweise mit der Projektförderung.

Die städtische Kulturförderung organisiert und veranstaltet jedoch selbst keine kulturellen Projekte oder Anteile davon (mit Ausnahme der Kulturpreisverleihung und des Kulturforums). Ziel ist es, Impulse zu geben und Rahmenbedingungen zu schaffen, ohne in Konkurrenz zum Kulturschaffen der freien Kulturszene zu treten. Die Kulturförderung hat dabei den Auftrag, die gesamte Breite der künstlerischen Ausdrucksformen zu stärken; sie soll Vielfalt ermöglichen.

Die Stadt Thun unterstützte die Fête de la Musique seit Beginn. 2025 beteiligten sich das Büro für Veranstaltungen und die Kulturabteilung mit je 2'500 Franken am Projekt. Die Höhe der Unterstützungsbeiträge orientieren sich u. a. am Umfang des Projekts – eine höhere Förderung impliziert in der Regel einen grösseren oder aufwändigeren Projektumfang. Die Kulturabteilung steht hier den Projektverantwortlichen bei Bedarf beratend zur Seite. Veranstaltende von geförderten Kulturprojekten werden zudem eingeladen, die Veranstaltungen auf eventfrog.ch zu erfassen. Die Kulturabteilung informiert ergänzend mit dem Kulturkalender der Stadt Thun in analoger und digitaler Form über das städtische Kulturangebot. Damit leistet die Stadt einen Beitrag zur Sichtbarkeit des kulturellen Lebens.

Welche Rolle das Fête de la Musique im Projekt «Kulturhauptstadt der Schweiz» haben könnte?

Die Bewerbung um den Titel «Kulturhauptstadt 2030» wurde Ende 2025 eingereicht, über die Vergabe des Titels entscheidet die bezeichnete Jury im Juni 2026. Die konkrete Ausgestaltung des Programms erfolgt erst nach einer möglichen Zusprache des Titels. Für ein allfälliges Titeljahr würde das detaillierte Programm zusammen mit den Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden sowie weiteren Personengruppen verfeinert. Das gilt sinngemäss auch für das Projekt Fête de la Musique.

Ob die Entwicklung/Planungssicherheit des Anlasses mit einem Leistungsauftrag langfristig verbessert werden könnte?

Leistungsverträge zwischen bedeutenden Kulturinstitutionen und den öffentlichen Finanzierungsträgerschaften erhöhen die Planungssicherheit und sorgen für gegenseitige Verbindlichkeit, verpflichten aber auch zur Durchführung des kulturellen Vorhabens über den Zeitraum von vier Jahren. Neben inhaltlichen und strukturellen Voraussetzungen werden Leistungsvereinbarungen in der



Regel erst abgeschlossen, wenn die Förderung mindestens 35'000 Franken pro Jahr umfasst – ein Automatismus besteht nicht. Das Projekt Fête de la Musique erfüllt diese Voraussetzungen nicht. Die Planungssicherheit können Gesuchstellende auch selbst erhöhen, indem sie die Gesuche um Kulturförderbeiträge frühzeitig einreichen.

Da die Prüfung der Anliegen des Postulats mit der vorliegenden Berichterstattung bereits erfolgt ist, kann das Postulat angenommen und gleichzeitig abgeschrieben werden.

Antrag

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

Thun, 28. Januar 2026

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller